



Wiederansiedlung

Wer braucht Steinbock, Bartgeier und Co?

1913 wurde der letzte Bartgeier im Aostatal, Italien erlegt. Dank der Nachzucht des Alpenzoo seit 1973 mit über 30 Jungvögeln, konnte der WWF Österreich das alpenweite Projekt zur Wiederansiedlung beginnen. 1986 wurden erstmals Bartgeier freigelassen, 1997 erfolgte die erste Freilandbrut. Mittlerweile wird der Bestand in den Alpen auf ca. 120 Vögel geschätzt.

(Quelle: www.alpenzoo.at)

Sollen regional ausgestorbene Tiere durch den Menschen „künstlich“ wieder in ihren Lebensraum zurück gebracht werden? Und wenn „ja“, wie wird das erfolgreich umgesetzt? Gibt der Mensch der Natur das zurück, was ihr „gehört“ oder wären wir besser beraten den Artenverlust zu akzeptieren? Zentrale Fragen des Arten- und Naturschutzes, die anhand von Erfahrungen aus der Praxis bewertet werden können. Die Rolle von Zoos, wie dem Alpenzoo, ist dabei entscheidend: sie erhalten bedrohte Tierarten in Zoopopulationen und geben uns überhaupt die Chance, Strategien im Artenschutz zu diskutieren.

PROGRAMM

13.45 Uhr Treffpunkt Parkplatz Alpenzoo

14.00 Uhr Wie funktionieren Wiederansiedlungen und Auswilderungen? - Vortrag, Gruppenarbeit und Begehung
Dipl.Biol. Dirk Ullrich

Pause nach Bedarf

17:30 Uhr Ende der Veranstaltung

WANN

21. April 2017 • 14:00 – 17:30 Uhr

TREFFPUNKT

Alpenzoo, Innsbruck

REFERENT

Dirk Ullrich

**DER PARKPLATZ ALPENZOO
IST KOSTENPFLICHTIG
(MÜNZAUTOMAT)**

ANMELDUNG

Bis zum 18 April unter:
landesumweltschutzwalt@tirol.gv.at
max. 15 TeilnehmerInnen!



Bilder: (c)Alpenzoo